

Schneeglöckchen

Die ersten tapferen Frühlingsboten heben ihre Blütenköpfchen aus dem Schnee: Eine hübsche Komposition aus Weiß und Grün vor winterlichem Blau – ideal für Pastellkreiden! Von Loes Botman

In meiner holländischen Heimat bleibt der Schnee, wenn überhaupt, nur kurze Zeit liegen; was die Schneeglöckchen allerdings nicht am Blühen hindert ... Für dieses Pastell habe ich einen blaugrauen Pastellkarton gewählt, der bereits eine kalte Winterstimmung mitbringt. Obwohl das Bild alles andere als bunt wird, verwende ich doch eine ganze Reihe von Farbtönen. Das würde ich auch Ihnen empfehlen: So kommt beim Auftragen und Verwischen der Pastelle schönes Leben auch in die gedämpfte Farbigkeit.



Die holländische Künstlerin Loes Botman zeigt, wie einfach sich ein charmantes Grüppchen von Schneeglöckchen in Szene setzen lässt.



Ein stimmungsvolles Motiv auf der Grundlage einfacher Formen. Auf genaue „botanische“ Darstellung kommt es nicht an. Wichtiger ist der schrittweise Bildaufbau, der dann wie von selbst zu diesem effektvollen Spiel von Licht und Schatten, Formen und Farben führt.



◀ 1 ▶

Den Himmel färbe ich blau ein, für den Boden nehme ich dunkelbraune Töne mit etwas Schwarz dazu. All diese verwische ich leicht mit dem Lappen.



Foto: Loes Botman



◀ 2 ▶

Nach unten und oben zeichne ich ein schwaches Grün. Dann die Umrisse, mit dem Kohlestift nur ungefähr skizziert, nicht viel mehr als grober Anhalt.

3 ▶

Die Halme lasse ich einfach mit kräftigen grünen Strichen sprießen. Das leuchtende Blau darunter wird später den Schnee schattieren. Erst einmal aber grundiere ich die weißen Blüten. Ich zeichne sie mit der Kante des weißen Kreidestäbchens, das ich von der Mitte nach außen leicht verdrehe. So bekomme ich eine ungefähre Blütenform.



◀ 4 ▶

Mit der Ecke der Kreide definiere ich die Umrisse der Halme, teilweise auch der Blüten, die ich mit dem Finger glätte. Hellere Bereiche wölben sich ans Licht, dunklere treten in die Schatten zurück – und schon wirken die Blüten plastisch. Der gleiche Effekt zeigt sich beim Auftupfen von Gelb auf die grünen Knospen.

5 ▶

Den Schnee trage ich mit der Breitseite des Stäbchens auf; durch die raue Papieroberfläche ergibt sich eine körnige, glitzernde Textur über dem Schattenblau.



◀ 6 ▶

Noch wirkt die Farbigkeit allzu kalt und abweisend. Dagegen hilft ein wenig freundliches Gelb, das den Grüntönen einen Schuss Wärme gibt. Doch nicht zu viel, sonst verliert sich die winterliche Stimmung!

7 ▶

Schließlich lasse ich auch die Halme und Blätter mit gelben Lichtern deutlicher hervortreten. Umgekehrt dämpfe ich das Weiß und Grün der hinteren Schneeglöckchen etwas ab. So erhält das Bild eine schöne, lebendige Tiefe.

